

Programmbericht 2007/2008

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
info@plan-deutschland.de
www.plan-deutschland.de

El Salvador



Die Programmarbeit von Plan El Salvador

Plan ist seit 1976 in El Salvador tätig. Zurzeit arbeitet das Kinderhilfswerk in 413 Gemeinden in den drei Programmgebieten Chalatenango, La Libertad und Cabanas.

Plan El Salvador arbeitet mit den Gemeinden, lokalen Organisationen und Regierungsstellen zusammen. Ihre Zielsetzung hat die Organisation in einer Programmstrategie festgeschrieben. Diese bestimmt auch die Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Programmbericht des Finanzjahres 2008 (Juli 2007 bis Juni 2008) gibt Ihnen einen Überblick, welche Projekte in den Schwerpunktprogrammen umgesetzt wurden:

Gesundheit

Kinder haben das Recht, gesund aufzuwachsen. Besonders in ländlichen Gebieten El Salvadors ist die medizinische Versorgung jedoch unzureichend. Plan stellte deswegen zusätzliche Medikamente, Labormaterialien und medizinische Geräte für die Behandlung zur Verfügung.

Viele lebensbedrohliche Krankheiten sind durch Schutzimpfungen leicht vermeidbar. Im Rahmen einer von Plan geförderten nationalen Kampagne erhielten im Berichtszeitraum mehr als 3.000 Mädchen und Jungen in 17 Gemeinden wichtige Impfungen.

Plan förderte zudem Weiterbildungsmaßnahmen für Gesundheitshelfer/-innen. Diese hielten teilweise auch Hausbesuche ab, um weitere Kinder zu impfen.

In Zusammenarbeit mit den Ministerien für Gesundheit und Bildung betreibt Plan intensive Aufklärungsarbeit zum Thema HIV und Aids. Vor allem die Vermittlung von Präventionsstrategien steht hier an erster Stelle. Auch HIV-Infizierte werden in die Öffentlichkeitsarbeit einbezogen, um gleichzeitig gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung zu kämpfen.

Vor allem Jugendliche erfahren durch die Öffentlichkeitsarbeit des Kinderhilfswerks mehr über reproduktive Gesundheit, HIV und Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten. Das Erlernte geben sie an Gleichaltrige weiter.



Gesundheitsaufklärung durch Theater für Jugendliche.



In Gebieten, in denen der Virus weit verbreitet ist, organisierte Plan im vergangenen Finanzjahr Lehrer. Mehr als 250 Lehrerinnen und Lehrer erhielten in diesem Rahmen Tipps, wie sie ihren Schülerinnen und Schülern ein verantwortungsbewusstes Sexualverhalten vermitteln können.

Von HIV und Aids Betroffene unterstützt Plan zum Beispiel durch psychologische Beratungsdienste in Chalatenango und La Libertad. Zum zweiten Mal stützte Plan El Salvador auch eine Kampagne, die Menschen ermutigt, sich HIV-Tests zu unterziehen.



Jugendliche klären über HIV auf.

Frühe Schwangerschaften führen in El Salvador zu einer gravierenden Ausgrenzung von Mädchen. Aufgrund sozialer Diskriminierung und Stigmatisierung brechen die meisten jungen Mütter die Schule ab. Viele begehen in ihrer Verzweiflung Selbstmord. In den meisten Fällen sind frühe Schwangerschaften nicht gewollt, sondern basieren auf sexuellem Missbrauch. In Zusammenarbeit mit Bildungs-, Gesundheits- und Justizbehörden setzt sich Plan deshalb gegen frühe Schwangerschaften und sexuelle Gewalt ein.



Plakat: „Wir alle haben ein Recht auf Gesundheit“.

Plan hat die lokalen Behörden aufgerufen, jeden Bericht von Gewalt ernst zu nehmen und zu prüfen. Darüber hinaus förderte das Kinderhilfswerk in neun Gemeinden die Einrichtung spezieller Beratungsdienste mit dem Schwerpunkt reproduktive und sexuelle Gesundheit. Durch Aufklärung und Beratung sollen ungewollte Schwangerschaften vermieden und Mädchen unterstützt werden.

Schlechte hygienische Verhältnisse und verschmutztes Wasser sind in El Salvador oft Auslöser für Krankheiten. Vor allem Durchfallerkrankungen sind eine weit verbreitete Todesursache bei Kindern. Plan unterstützte deshalb die Ausbesserung und teilweise die Neukonstruktion von Trinkwassersystemen und Auffangtanks für Regenwasser.

Das Kinderhilfswerk half zudem beim Bau von Latrinen. Schulkinder und ihre Familien lernten, wie wichtig es ist, hygienische Standards einzuhalten und nur sauberes Wasser zu nutzen.

Bildung und frühkindliche Förderung

Ein weiteres Ziel der Programmarbeit von Plan El Salvador ist es, die Bildungschancen für Kinder zu verbessern. Denn trotz achtjähriger Schulpflicht gehen in El Salvador längst nicht alle Mädchen und Jungen zur Schule. Viele von ihnen müssen stattdessen bei der Haus- und Feldarbeit helfen. 29 Prozent der Bewohner ländlicher Regionen können weder lesen noch schreiben.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Kinderhilfswerks ist die Förderung von frühkindlichen Bildungszentren. In der Regel sind diese mangelhaft ausgestattet. Kindergärten und Vorschulen erhielten im vergangenen Finanzjahr Möbel und Lernmaterialien. Vor allem schaffte Plan Arbeitsbücher für die Altersgruppen der Vier- bis Sechsjährigen an.



Frühkindliche Förderung im Kindergarten.

Plan unterstützte darüber hinaus die professionelle Ausbildung von Grundschullehrerinnen und -lehrern. Im Vordergrund stand hier die Vermittlung von kinderfreundlichen Unterrichtsmethoden für Sprache und Mathematik.

Besonders in ländlichen Regionen förderte Plan das nationale Alphabetisierungsprogramm. Die Organisation stellte Unterrichtsmaterialien bereit, während das Bildungsministerium die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern übernahm.



Wie sieht verantwortungsvolles Handeln aus?

Einkommenssicherung

Im Rahmen des Projekts zur Einkommenssicherung für Familien fanden im Berichtszeitraum Aktivitäten in mehreren Bereichen statt: Im Programmgebiet La Libertad führte Plan ein Mikrofinanzierungsprojekt durch. 290 Menschen, davon 85 Prozent Frauen, profitieren von ihrem neu geschaffenen Zugang zum Finanzwesen.

Plan schulte zudem junge Menschen in der Fisch-, Bienen- und Viehzucht sowie im effizienten Anbau von Gemüse. 229 junge Frauen und Männer waren daraufhin in der Lage, sich ein kleines Einkommen zu erwirtschaften.

Plan unterstützte auch die berufliche Ausbildung von 60 Jugendlichen im Programmgebiet Chalatenango. Sie erlernten beispielsweise das Bäckerhandwerk, die Arbeit mit Metall, das Herstellen von Schmuck etc.. Die Teilnehmer dieses Programms erhielten auch Unterstützung bei der Jobsuche. Teilweise stellte Plan ihnen eine Grundausstattung an Arbeitsmaterialien zur Verfügung, um die Gründung von Kleinunternehmen zu vereinfachen.

39 Frauen nahmen zudem an Ausbildungsprogrammen teil. Unter anderem lernten sie Massagetherapien und natürliche Heilmethoden. Die meisten von ihnen haben daraufhin Mikrounternehmen gegründet.



Kinder legen einen Schulgarten an.

Kinderschutz

Kinder haben Rechte. In vielen Gesellschaften werden Kinderrechte jedoch vernachlässigt. Vor allem Gewalt – ob im häuslichen oder schulischen Bereich – ist in El Salvador ein großes Problem. In 72 Gemeinden organisierte Plan Kampagnen, um auf diesen Zustand aufmerksam zu machen.

Im Februar 2008 startete Plan ein Projekt gegen Kinderarbeit. Zur Zielgruppe gehören mehr als 270 Kinder in sechs Gemeinden in La Libertad. Sie arbeiten auf Märkten oder in Geschäften. Ziel des Projekts ist es, diesen Kindern eine bessere Lebensgrundlage zu schaffen. In speziell für sie eingerichteten Betreuungszentren erhalten sie angemessene Nahrung, wichtige Impfungen und regelmäßige Gesundheitskontrollen.

Um Kinderrechte zu verwirklichen, ist es wichtig, Neugeborene behördlich zu registrieren. Mit der Ausstellung einer Geburtsurkunde werden Kinder offiziell als Bürgerinnen und Bürger eines Landes erfasst. Oft sind Geburtsurkunden auch Voraussetzung, dass Kinder eingeschult oder medizinisch behandelt werden können. Plan hat die in El Salvador bestehenden Gesetze überprüft und einen Aktionsplan erstellt. Ziel ist es, die Zeitspanne, in der die Registrierung möglich ist, auszuweiten.



Kinderzeichnung: „ich habe ein Recht auf einen eigenen Namen“.

El Salvador wird häufig von Naturkatastrophen heimgesucht. Dazu gehören Erdbeben, Wirbelstürme, Überschwemmungen, aber auch Epidemien. Unzählige Kinder sind von solchen Katastrophen betroffen. Aus diesem Grund gehört es zu Plans Arbeit im Kinderschutz, die Auswirkungen zu lindern, unter anderem durch Notfallhilfe. Gemeinden erhalten außerdem Unterstützung dabei, Risiken vorzubeugen. Plan fördert hier vor allem die Beteiligung von Kindern.

In El Salvador haben Mädchen und Jungen im vergangenen Finanzjahr gezeigt, wie effektiv ihre Einbeziehung sein kann. In der Gemeinde Palo Grande erkannten Kinder, dass herumliegende Abfälle Auslöser für weit verbreitete Darm- und Atemwegsinfekte waren. Plan unterstützte daraufhin ihre Kampagne zur Sauberhaltung der Gemeinde. Die Zahl der Erkrankten ist mittlerweile rückläufig.



Soforthilfe nach Hurrikan Stan.

Plan ermöglichte es einigen engagierten Mädchen und Jungen darüber hinaus, an einem globalen Jugendforum in Bangkok teilzunehmen.

Das Kinderhilfswerk förderte auch die Organisation eines Jugendforums im Vorfeld eines Zusammentreffens von Kinderrechtsorganisationen und iberamerikanischen Staatschefs. Fünf Kinder aus El Salvador wirkten an einer Erklärung mit, die einen wichtigen Input für das Treffen lieferte.



Jugendliche erarbeiten Vorschläge für ein Kinderschutzgesetz.

Partizipation

Plans Ziel ist es, Kinder zu aktiven Teilnehmern am Entwicklungsprozess ihrer Gemeinden und ihres Landes werden zu lassen.

Deshalb fördert Plan die Gründung von Kinderclubs, Schülerparlamenten, Umweltgruppen etc.. Außerdem unterstützt das Kinderhilfswerk die Realisierung von Kindermedien.

Im Berichtszeitraum diskutierten Politiker in El Salvador einen Gesetzesentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. 350 Kinder und Jugendliche brachten ihre Ideen ein. 50 von ihnen erhielten die Möglichkeit, das spätere Ergebnis zu überprüfen und Änderungsvorschläge zu machen. Ein Teil dieser Kindergruppe steht mittlerweile auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Plan beratend zur Seite. Sie wirkten auch an der Bewertung der aktuellen Programmstrategie mit.